

seine Lehre ist in den Mittelpunkt des geschichtswissenschaftlichen Interesses getreten, freilich auch von politischen Erwägungen nicht ganz frei geblieben. Die wissenschaftliche Schweizer Geschichtsforschung hat sich freilich von K. Meyers Bild freigehalten, führende Forscher wie H. Nabholz¹⁾, R. Durrer²⁾ lehnen seine Auffassung ab, Ul. Stutz hat die Forschungsmethode K. Meyers verurteilt³⁾, A. Brackmann⁴⁾ ist ihm entgegengetreten. R. Feller hat in seinem schönen Überblick über die Schweizer Geschichtsschreibung in den letzten 100 Jahren offenbar mit Bezug auf diese Dinge geschrieben⁵⁾: „Eines soll dabei wie billig ausgeschlossen sein, die Sucht nach politischen Geschichtskuren; denn sie gefährdet, was der Forschung unentbehrlich ist, die Freiheit.“ Die Stellung, die K. Meyer und seine Arbeiten, besonders auch die letzte Schrift heute einnehmen, rechtfertigen aber, ja machen notwendig, daß die wissenschaftliche Forschung über die Entstehung der Eidgenossenschaft sich vorerst eingehend mit ihnen auseinandersetzt.

Ein positives Ergebnis ist der Aufrüttelung der Schweizer Geschichtsforschung durch K. Meyer zu danken, das ist der Entschluß der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft, ein Werk herauszugeben, in dem alle Quellen zur Geschichte der Entstehung der Schweizer Eidgenossenschaft abgedruckt werden sollen. Von diesem Werk sind schon zwei stattliche Bände, die die urkundlichen Quellen in wörtlichem Abdruck oder in Regestenform wiedergeben, erschienen⁶⁾; sie reichen bis zum Jahre 1332, zum Bunde der Waldstätte mit Luzern. Ein weiterer Halbband bringt eine Reihe von Urbaren; die erzählenden Quellen — vor allem ist das weiße Buch von Sarnen in Arbeit genommen — werden bald neu herausgegeben werden. Tr. Schieß, dem das Quellenwerk größtenteils zu danken ist, hat als dessen Hauptzweck erklärt, daß nicht wieder nach

¹⁾ H. Nabholz, Die neueste Forschung über die Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft („Papsttum u. Kaisertum“, Festschrift f. P. Kehr, 1926) S. 526 und Geschichte der Schweiz I (1932) S. 103 ff., bes. S. 139—48.

²⁾ R. Durrer, Schweiz. Kriegsgeschichte I (1915) S. 67 Anm.

³⁾ U. Stutz in ZRG. 50, Germ. Abt. (1930) S. 608.

⁴⁾ A. Brackmann, Neue Forschungen zur Entstehung d. Schweizer Eidgenossenschaft (NA. 46, 1926, jetzt Ges. Aufsätze, 1941, S. 478 ff.).

⁵⁾ R. Feller, Festbericht über die Jahrhundertfeier der allgem. geschichtsforsch. Gesellschaft d. Schweiz erstattet von A. Largiadér 1941, S. 58.

⁶⁾ Quellenwerk zur Entstehung der Schweiz. Eidgenossenschaft I. Urk. Bd. I (1933). Bd. II (1937). Vgl. H. Steinacker in Zs. f. Schweiz. Gesch. 15 (1935) S. 386 ff.